

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 19.08.2025, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln  
3. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann  
4. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel  
5. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
7. Kreistagsabgeordneter Jens Immer  
8. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
9. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
10. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer  
11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
12. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
13. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben  
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert  
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Grundmandat

16. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Vertreter des ADFC Michael Bertschik bis 18.15 Uhr  
18. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Reinhold Krull  
19. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Achim Wach

Verwaltung

20. Landrat Johann Wimberg  
21. Persönlicher Referent des Landrates Malte Blümel  
22. Bauingenieur Bastian Klänelschen  
23. Kreisrat Ansgar Meyer  
24. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber  
25. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski  
26. Pressesprecher Sascha Rühl  
27. Kreisrätin Anne Tapken

Protokollführer/in

28. Kreisamtfrau Renate Schaaf

Es fehlte/n:

29. Vertreter der Verkehrsunfallkommission

Ingo Vogt



### **Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2025
- 5 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024; hier: Sachstandsbericht
- 6 . Echtzeitinformationssystem V-VERK/25/289
- 7 . Sachstandsbericht Eisenbahn und Resolution der Gemeinde Lastrup V-VERK/25/287
- 8 . Umsetzung des Radwegeausbauprogramms V-VERK/25/288
- 9 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 10 . Anregungen und Beschwerden
- 11 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 12 . Mitteilungen

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende, Her Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.



### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

### **4. Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2025**

---

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann merkte an, dass es sich bei den beigefügten Fahrgastzahlen für moobil+ und dem City+Bus um Gesamtzahlen handele. Er bat darum, Fahrgastzahlen für die einzelnen Gemeinden und weiteren Linien zu erhalten. Frau Kreisrätin Tapken sagte zu, dies zu prüfen.

#### Ergänzung zum Protokoll:

*Eine Veröffentlichung der Zahlen für die einzelnen Kommunen ist noch mit der jeweiligen Stadt/Gemeinde abzustimmen.*

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann zur Veröffentlichung der Protokolle der Verkehrskommission teilte Frau Kreisrätin Tapken mit, dass diese als Teil der Verwaltungsakte nicht veröffentlicht werden können. Es bestehe aber die Möglichkeit, Anfragen zu einzelnen Themen zu stellen.

Da keine inhaltlichen Änderungen des Protokolls erforderlich wurden, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, um Abstimmung.

Das Protokoll der Sitzung am 15.05.2025 wurde einstimmig mit drei Enthaltungen angenommen.

### **5. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024; hier: Sachstandsbericht**

---

Zum Nahverkehrsplan gab Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber wie folgt einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen:

#### M22, M30

Bei diesen Maßnahmen gehe es um die Optimierung der Prozesse zur Organisation des Schülerverkehrs im ÖPNV sowie um die Vertiefung und den Ausbau von Kooperationen.

Mit dem Landkreis Emsland habe man erste Beteiligungsvereinbarungen für die Linien 945 (Herzlake-Löningen) und dem Streckenabschnitt der bisherigen 930 (von Lindern nach Werlte) verhandelt. Der Abschluss stehe aber noch aus. Der Landkreis Emsland werde sich voraussichtlich an den Kosten der beiden Linien im Verhältnis der auf den Landkreis Emsland entfallenden Fahrplankilometer beteiligen. Beide Linien erfüllen auch die Funktionen für die Schülerbeförderung des Landkreises Emsland.

#### M22

Im Rahmen des nun anstehenden Linienbündels C03 stehe die Optimierung der Schülerverkehre an. Hierbei werden die durch den Kreistag im März 2025 neu gesetzten Standards durch die neue Schülerbeförderungssatzung in die Schülerlinien eingearbeitet.

M48

Hierbei handele es sich um die Prüfung des Einsatzes alternativer Antriebsarten. Die Studie zum E-Buskonzept sei in Bearbeitung. Im Mai diesen Jahres habe zu diesem Thema ein Workshop im Kreishaus stattgefunden, der von den Verkehrsunternehmen sehr gut angenommen wurde. Über die Ergebnisse der Studie werde voraussichtlich im Winter diesen Jahres berichtet werden können.

M64, M65

Diese Maßnahmen beinhalten die Umsetzung des Linienbündelungskonzepts. Die Firma Kohorst befinde sich im Verfahren zur Konzessionierung der Linien des Linienbündels C02. Die Verkehrsaufnahme werde nach derzeitigen Erkenntnissen fristgemäß zum 01.09.2025 erfolgen.

M15, M51, M52

Bezüglich des Echtzeitinformationssystems verwies Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber auf die gesonderte Sitzungsvorlage zu TOP 13.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich danach, ob es einen Grund habe, warum zu diesem TOP keine Vorlage erstellt worden sei. Die Informationen zum Nahverkehrsplan haben aufgrund der Ferienzeit erst kurz vor der Sitzung finalisiert werden können, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit.

## 6. Echtzeitinformationssystem Vorlage: V-VERK/25/289

---

Den Sachverhalt zum Echtzeitinformationssystem trug Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber entsprechend der **Vorlage V-VERK/25/289** vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, wie man sich das DFI-Anzeigegerät am Standort Essen-Bahnhof vorstellen müsse, da hier keine Zeilen für Schriftzüge vorgesehen seien. Die Ausführung des DFI-Anzeigegerätes sei auf Empfehlung des Beratungsunternehmens dimensioniert worden, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit. Informationen zum Anzeigegerät in Essen werden dem Protokoll beigefügt.

### Ergänzung zum Protokoll:

*Für das DFI-Anzeigegerät der Haltestelle „Essen Bahnhof“ wurde eine Ausführung 4 zeilig mit Uhr empfohlen. Dies wurde in der Vorlage nicht korrekt wiedergegeben.*

Weiterhin bat Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann um Auskunft zum Vorgehen, wenn Unternehmen nicht mit entsprechenden Systemen ausgerüstet seien. Er gehe davon aus, dass die technischen Voraussetzungen im Rahmen der Ausschreibung vorgegeben werden. Die Ausstattung der Unternehmen mit entsprechenden Systemen werde vom Landkreis Cloppenburg finanziert, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit. Sie bestätigte, dass entsprechende Vorgaben in den Ausschreibungen vorgegeben wurden und werden.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann zu den Folgekosten, erläuterte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber, dass die Folgekosten vom Landkreis Cloppenburg zu tragen seien.

Die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann nach einer Antragstellung für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantwortete Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber dahingehend, dass diese Möglichkeit zwar bestehe, dies jedoch erst dann erfolgen solle, wenn die Landesmittel sicher zugesagt seien. Dies könne zeitlich auseinanderfallen.

Die Aussagen zur App seien ihm zu abstrakt, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Er bat um Informationen zu den Systemen in den Nachbarlandkreisen und ob die Nutzung eines einheitlichen Systems im ZVBN (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen) anzustreben sei. Er erkundigte sich außerdem nach dem Hintergrundsystem hierfür. In der App des ZVBN werden Vorschläge für die Nutzung von Linien für die gewünschte Strecke gemacht, erklärte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber. Man könne dort jedoch kein Ticket erwerben, was aber seitens des Landkreises Cloppenburg gewünscht sei. Für moobil+ gebe es bereits eine App, die Buchungen und Bezahlungen von Tickets ermögliche. Dies sei das aktuelle Hintergrundsystem. Ein zentrales Buchungs- und Auskunftssystem sei im Rahmen der Digitalisierung in Prüfung.

Da die Anzeigegeräte unterschiedliche Größen haben, erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus danach, wie diese Größen ermittelt wurden. Die Größe sei in Abhängigkeit von der Frequentierung und Anzahl der Buslinien, welche die Haltestellen bedienen, festgelegt worden, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann teilte mit, dass er es als zwingend notwendig ansehe, dass der Fahrgast im ÖPNV schnelle und klare Informationen erhalte und befürworte eine schnelle Umsetzung. Derzeit seien 8 Haltestellen für eine Ausrüstung vorgesehen. Eine Erweiterung wäre wünschenswert. Er regte an, bei der Befragung im Herbst diesen Jahres auch die Gemeinden miteinzubeziehen und bat darum, ein Update hierzu noch vor Mai 2026 zu erhalten, um vor einer Antragstellung hierüber beraten zu können. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber sagte zu, dass nach Auswertung der Befragung über das Ergebnis berichtet werde.

Eine behindertengerechte Ausführung sprach Herr Krull als beratendes Mitglied an. Es gebe noch einige Menschen, die kein Handy haben und auch mit einer App nicht umgehen können. Daher bat er um Auskunft, wie behindertengerecht das Fahrgastinformationssystem ausgestattet sei.

Herr Landrat Wimberg erläuterte, dass ihm aus anderen Bereichen die Möglichkeit bekannt sei, sich durch Knopfdruck die Anzeige vorsprechen zu lassen. Ihm sei allerdings nicht bekannt, ob diese Ausstattung auch bei den hier in Rede stehenden DFI-Anzeigegeräten inkludiert seien. Dies sei eine gute Möglichkeit, stimmte Herr Krull als beratendes Mitglied zu und bat darum, auf eine behindertengerechte Umsetzung zu achten.

#### Ergänzung zum Protokoll:

*Die DFI-Anzeiger werden an stark frequentierten Haltestellen installiert. Die Geräte sind mit einer kontraststarken Digitalanzeige ausgestattet. Darüber hinaus sollen die Informationen auch digital zur Verfügung stehen. Personen mit Einschränkungen bedienen ihr Handy mit entsprechenden Unterstützungsfunktionen (vorlesen etc.), welche dann auch diese Informationen entsprechend übermitteln können.*

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann sprach sich dafür aus, auch die Gemeinden einzubinden, um das System zu erweitern. Die moobil+-App erachte er als wichtig. Zudem bat er um Auskunft zum Verfahren des Ticketkaufs im ZVBN. Ein direkter Ticketkauf für die Linien im Landkreis Cloppenburg sei auf den ZVBN-Portalen nicht möglich, teilte Frau Kreisverwal-



tungsoberrätin Nienaber mit. Es erfolge ausschließlich eine Anzeige inklusive Linienvverlauf für alle relevanten Linien.

Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigte sich danach, wie der Nachweis erbracht werde, dass 150 Einsteiger an der Haltestelle vorhanden seien und ob auch Schüler, wenn sie im Bus sitzen, mitgezählt werden. Weiterhin sprach sie sich bei einer 75%igen Förderung für eine Umsetzung aus.

Für die Lieferung der Daten sei der Landkreis Cloppenburg zuständig, erläuterte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber und bestätigte, dass im Bus befindliche Schüler bei der Zählung berücksichtigt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann machte darauf aufmerksam, dass eine GPS-basierte App eine Vereinfachung für die Fahrplanauskunft bedeute und fragte, ob dies berücksichtigt werde. Die App der ZVBN sei damit ausgerüstet, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit. Auch hier werde im Rahmen der Digitalisierung ein mögliches System geprüft.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Kreistag stimmt der Einführung des Echtzeitinformationssystems zu.**

**Über eine Änderung der Antragsstandorte ist der Verkehrsausschuss zu informieren.**

**Entsprechende Haushaltsmittel sind einzuplanen.**

#### **7. Sachstandsbericht Eisenbahn und Resolution der Gemeinde Lastrup Vorlage: V-VERK/25/287**

Den Sachstandsbericht zur Reaktivierung von Bahnstrecken im Landkreis Cloppenburg stellte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entsprechend der **Vorlage V-VERK/25/287** vor.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, sprach sich dafür aus, diese Thematik weiter im Auge zu behalten und weiterzuführen. Der Vorteil sei seines Erachtens, dass bereits Bahnstreckenabschnitte vorhanden seien und nicht neu angelegt werden müssten. Nachteilig bewerte er auf der Strecke Meppen - Essen die Vielzahl der vorhandenen Bahnübergänge. Er hoffe jedoch, dass die Reaktivierung weitergehe.

Herr Landrat Wimberg machte deutlich, dass die Bedeutung der Reaktivierung der Bahnstrecken Friesoythe – Cloppenburg und Meppen – Essen nicht in der Verkehrsverbindung zwischen den einzelnen Orten bestehe, sondern dass der Landkreis Cloppenburg mit mehreren Gemeinden an das DB-Netz angeschlossen werde. Dies sei ein erheblicher Standortvorteil, z. B. für die Generierung von Arbeitskräften. Der Standort des Landkreises Cloppenburg werde mit DB-Netzanbindung positiver bewertet als ohne. Von Essen aus sei es z. B. mit einem Umstieg möglich, verschiedene Fernziele zu erreichen. Ziel sei es u. a., die Verbindung über Meppen an den IC zu erhalten, um weiter ins Ruhrgebiet zu kommen. Für die Nordverbindung über Ochtrup sei dann auch eine IC-Anbindung z. B. weiter nach Leipzig möglich. Darum gehe es im Wesentlichen. Der Fahrgast solle die Möglichkeit haben, mit dem Zug an sein Ziel zu gelangen und hierfür nicht zwischendurch andere Verkehrsmittel in

Anspruch nehmen zu müssen, was wesentlich umständlicher sei. Derzeit sei der Landkreis Cloppenburg mit nur zwei Bahnhöfen in Cloppenburg und Essen zu schwach aufgestellt. Er bewerte es aber als positiv, dass schon Bahnstrecken vorhanden seien, die allerdings mit viel Aufwand ertüchtigt werden müssen. Dies sei eine langwierige Aufgabe. Bei einer bestehenden Infrastruktur seien Anbindungen möglich. Neuanlagen von Bahnstrecken seien hingegen eher unrealistisch. Er spreche sich dafür aus, die Reaktivierungsbemühungen weiter zu betreiben, am Ball zu bleiben und Rückschläge zu überwinden.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob es Informationen gebe, welcher NKI für die beiden Strecken im Landkreis Cloppenburg vorliege. Zudem merkte er an, dass die F.E.G. die Strecke zwischen Cloppenburg und Friesoythe ertüchtigt habe und bat um Auskunft, ob dieses Invest nachgereicht werden könne, um einen positiveren Wert zu erhalten. Den genauen NKI-Wert habe er nicht parat, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Dieser liege aber bei ca. 0,4 und somit deutlich unter der geforderten Marke. Den genauen Wert könne man auf der Internetseite des Landes ansehen. Die F.E.G. habe Investitionen auf der Strecke Cloppenburg – Friesoythe getätigt. Inwiefern diese Investitionen ausreichend für eine Verbesserung des NKI-Wertes seien, könne er derzeit nicht beurteilen teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit.

Die Methode zur Ermittlung des Nutzen-Kosten-Indexes sei beim Land Niedersachsen eine andere, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Das Land beziehe keine Güterverkehre in seine Berechnungen mit ein. Er bat um Mitteilung, ob in den Gesprächen mit dem Land die Einbeziehung von Güterverkehren thematisiert worden sei. Die Reaktivierung der Bahnstrecken sei, so teilte Herr Erster Kreisrat Meyer mit, rein auf Personenverkehre ausgelegt. Man habe in den Gesprächen mit dem Land/LNVG natürlich auch die Thematik der Güterverkehre auf diesen Strecken angesprochen. Diese spielen jedoch nicht direkt eine Rolle bei der Kosten-Nutzen-Bewertung für die Reaktivierungsuntersuchungen.

Herr Landrat Wimberg merkte an, dass leider eine getrennte Betrachtung von Personen- und Güterverkehren vorgenommen werde. Seines Erachtens seien diese Verkehrsformen zusammenzuführen, da auch die gleiche Strecke genutzt werde. Dies könne zu einer positiveren Bewertung führen. Auf der Strecke Garrel-Cloppenburg finde durch den Anschluss von GS agri bereits Güterverkehr statt.

Der Anschluss von GS agri an das Bahnnetz könne weitere Unternehmen bewegen, Güterverkehr auf die Schiene zu legen, erläuterte Herr Leitender Baudirektor Ribinski. Aufgrund dann daraus zu erwartender, weiterer Investitionen in die Gleistrasse könne dann evtl. ein besserer NKI erreicht werden.

Herr Landrat Wimberg ergänzte, dass es bereits einige Unternehmen gebe, die an einem Anschluss interessiert seien. Er hoffe, dass die Investitionen von GS agri weitere Investitionen anderer Unternehmen nach sich ziehen werde. Dies komme der Strecke und somit auch dem SPNV zugute.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob es sich um ein einmaliges Programm handle. Das Programm sei offen, erläuterte Herr Erster Kreisrat Meyer. Es können noch nachträglich Daten eingereicht werden, um den erforderlichen NKI >1 nachzuweisen. Derzeit seien sechs Strecken in das Programm aufgenommen worden. Es können jedoch weitere Strecken folgen. Daher sprach er sich dafür aus, Anstrengungen zur Ertüchtigung der Strecken zu unternehmen, um entsprechende Daten nachliefern zu können.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel informierte darüber, dass der NKI lt. seiner gerade durchgeführten Internetrecherche für die Strecke Essen-Meppen 0,42 betrage und für die

Strecke Cloppenburg-Friesoythe 0,38. Er ärgere sich darüber, dass nur der Personenverkehr berücksichtigt werde. An der Strecke Essen-Meppen könne man erkennen, dass dort der Güterverkehr funktioniere. Allerdings sei dort dann auch jeder Bahnübergang zu sichern bzw. zu schließen. Er schlug vor, dass der Landkreis wie beim Projekt E 233 in die Bahnstrecken investieren könne und die Strecken immer wieder neu bewerten lasse. Er frage sich zudem, ob die Kriterien noch richtig seien und halte eine Reaktivierung für beide Streckenabschnitte für begründet.

## 8. Umsetzung des Radwegeausbauprogramms Vorlage: V-VERK/25/288

Den Sachverhalt stellte Herr Bauingenieur Klänelschen entsprechend der **Vorlage V-VERK/25/288** sowie der in der **Anlage 1 zu TOP 8** beigefügten Präsentation vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich, ob für die Radwegverbreiterung eine Übersicht der Radverkehre auf diesem Radweg gebe. Zahlen gebe es hierzu nicht, antwortete Herr Bauingenieur Klänelschen. Ihm sei aber zugetragen worden, dass viele Radfahrer diesen Radweg meiden und vorzugsweise Wirtschaftswege nutzen. Insofern sei eine Zählung hier nicht unbedingt aussagekräftig. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski ergänzte, dass es sich bei Radwegen an Kreisstraßen grundsätzlich um Angebotsradwege handele und keine Radverkehrszahlen zugrunde gelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann, warum nicht bei der Aufstellung des Radwegausbauprogramms vorab die Untere Naturschutzbehörde einbezogen worden sei, erläuterte Herr Bauingenieur Klänelschen, dass es sich um das erste Programm dieser Art gehandelt habe und hierbei Strecken mit hoher Verkehrsstärke eruiert worden seien. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen habe man dann im zweiten Programm Strecken zwischen Orten mit geringer Entfernung ausgesucht und hier auch Zählungen durchgeführt. Es gebe die Möglichkeit, Zählgeräte des AGFK auszuleihen. Dies werde genutzt, um vor und nach dem Ausbau die Frequentierung zu ermitteln.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann nach den bisher verwendeten Planungsgeldern, teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit, dass bisher noch keine Planungsgelder ausgegeben wurden. Man gehe im Vorfeld der Planungen mit der Unteren Naturschutzbehörde die einzelnen Strecken ab, um eine Einschätzung zum Eingriff in Natur und Umwelt zu erhalten. Bei der in Rede stehenden Maßnahme sei die Einschätzung so, dass große Eingriffe in Natur und Umwelt zu erwarten seien. Da noch keine Mittel genutzt worden seien, stünden diese für die weiteren Radwegausbaumaßnahmen zur Verfügung.

Die derzeitige Situation zeige, dass die Instandhaltungsmaßnahmen für den Radweg nicht ausreichend seien, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Roter kritisch an. Da die Seitenbereiche am Radweg nur selten gemäht werden, sei der Bewuchs so hoch, dass er in den Raum des Radweges hineinrage und für Radfahrer nicht mehr gut zu befahren sei. Wenn hier öfter gemäht werde, könne man den Radweg besser nutzen. Mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, finde regelmäßig ein Austausch statt, teilte Herr Erster Kreisrat Meyer mit. Er werde den Hinweis aufnehmen und mit der NLStBV besprechen, wie die Unterhaltung der Radwege optimiert werden könne. Herr Bauingenieur Klänelschen ergänzte, dass die Straßenmeistereien 2 – 3 mal im Jahr Mäharbeiten durchführen und hierbei einen 30 – 50 cm breiten Streifen mähen. Bei der Durchführung der Arbeiten werden die Kreisstraßen nachrangig zu den Bundes- und Landesstraßen bedient. Für zusätzliche Mäharbeiten fehle es den Straßenmeistereien an Personal oder Mitteln. Darüber

hinaus seien die Straßenmeistereien auch gehalten, den Naturschutz zu beachten und dafür die Gräser wachsen zu lassen.

Anhand der Darstellung in der Präsentation könne man erkennen, dass der Trennstreifen teilweise sehr schmal sei, merkte Frau Kreistagsabgeordnete Hollah an. Sie erkundigte sich, wie breit der Radweg sei und ob eine Sanierung erfolge, wenn keine Verbreiterung stattfinde. Herr Bauingenieur Klänelschen teilte mit, dass der Radweg in der Regel eine Breite von 1,80 m aufweise, in einigen Bereichen allerdings nur 1,50 m – 1,60 m breit sei. Der Radweg sei zudem für eine Sanierung vorgesehen.

Herr Bertschik regte als beratendes Mitglied an, die Ränder der Radwege öfter schälen zu lassen. Dann könne man die tatsächliche Breite nutzen. Wenn dann noch ein glatter Belag vorhanden sei, reiche dies seines Erachtens aus. Wenn die Radwege wie die Fahrbahnen behandelt werden, sei dies schon gut. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski sagte zu, auch dieses Thema in die Gespräche mit dem rGB der NLStBV aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit, dass der Radweg regelmäßig von der Straßenmeisterei in der höchsten Priorisierung als sanierungsbedürftig gemeldet werde. Eine Sanierung stehe an. Das Sanierungsprogramm wird derzeit vorbereitet und werde im November im Verkehrsausschuss vorgestellt. Es sei auch eine abschnittsweise Sanierung möglich.

Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigte sich danach, welcher Radweg anstelle dieses Radweges nunmehr verbreitert werden solle. Hierfür werden nunmehr zwei Radwege aus dem 2. Ausbauprogramm geplant, berichtete Herr Bauingenieur Klänelschen. Zum einen der Radweg an der K 152 von Molbergen nach Varrelbusch, zum anderen der Radweg an der K 151 von Varrelbusch nach Staatsforsten.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die Ausbauplanungen für den Radweg entlang der K 357 von der Kreisgrenze des Landkreises Emsland bis Lastrup – mit Ausnahme der Ortskernentlastungsstraße Lindern – werden eingestellt.**

### **9. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233**

Einen kurzen Überblick über den Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 gab Herr Leitender Baudirektor Ribinski.

Er teilte zunächst mit, dass es für die Planungsabschnitte 5, 6 und 8 keinen neuen Sachstand zu berichten gebe. Im Planungsabschnitt 4 sei im Juni diesen Jahres der Feststellungsentwurf fertiggestellt und an den GB Lingen zur Beantragung des Planfeststellungsverfahrens übergeben worden. Die Planfeststellungsbehörde prüfe derzeit den Feststellungsentwurf insbesondere auf Vollständigkeit. Mit einer Rückmeldung der Planfeststellungsbehörde werde kurzfristig gerechnet. Er gehe davon aus, dass nur noch geringe Anpassungen erforderlich seien. Nach Abarbeitung der Anmerkungen der Planfeststellungsbehörde solle anschließend das Planfeststellungsverfahren von der Planfeststellungsbehörde eingeleitet werden.



Herr Leitender Baudirektor Ribinski informierte sodann darüber, dass die NLStBV eine Umstrukturierung bzgl. der Bearbeitungsgruppe zum 4-streifigen Ausbau der E 233 durchführe. Hierdurch solle deren Planungskapazitäten verstärkt werden.

#### **10. Anregungen und Beschwerden**

---

Anregungen und Beschwerden wurden nicht vorgetragen.

#### **11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Anfragen lagen nicht vor.

#### **12. Mitteilungen**

---

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

Um 18:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in